

Zweitätiges Seminar: für Jugend(sozial)arbeit und Schule - Sicheres Netz für queere Jugendliche: Umgang mit Digitaler Gewalt (Nr. 1305_21/25)

Verschoben! Neuer Termin: 25.+26.6.2025

Gewalt und Hatespeech steigen an, online wie offline. Besonders betroffen davon sind vulnerable Gruppen. Hierzu zählen lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen, mit und ohne Erfahrungen von Mehrfachdiskriminierungen. Nur ein kleiner Teil von Schüler*innen (und pädagogischen Fachkräften) geht offen mit der eigenen Identität als queere Person in der Schule um, denn die Gefahr auch in der Schule Diskriminierung zu erfahren ist hoch. Dementsprechend ist pädagogisches Handeln für einen diskriminierungsarmen Schulalltag gefragt. Schulsozialarbeit bietet die Chance, Informationen und Vorbilder zu finden, Akzeptanz und Unterstützung zu erleben und so in der eigenen Entwicklung gestärkt zu werden. Pädagog*innen leisten hier beratend eine wichtige Funktion. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Frage: Wie können queere Jugendliche in der Schule gestärkt werden?

Inhalte:

Umgang mit digitaler Gewalt

Prävention und Intervention in der Schule

Hilfe in Krisensituationen

Beratungsmethoden, Fallbesprechungen, Training von Beratungssituationen

Psychosoziale Situation von queeren Jugendlichen

Beratung und Begleitung in Coming- out-Prozessen

Materialien für die pädagogische Arbeit

In Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg.

Verschoben! Neuer Termin: 25.+26.6.2025

Uhrzeit: jeweils 9-16 Uhr

Ort: QUEERFORMAT, Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Anmeldung bis 2.6.2025 an: schule@queerformat.de



QUEERFORMAT
FACHSTELLE QUEERE BILDUNG



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg



Engagement von Schüler*innen unterstützen: Queere AGs als Baustein einer diskriminierungskritischen Schulsozialarbeit (Nr. 1305_22/25)

01.-02.10.2025

An immer mehr Schulen gründen sich Queere und/Diversity Arbeitsgemeinschaften (AGs), um ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion zu setzen und Diskriminierung abzubauen. Von der Gründung bis hin zur Umsetzung von konkreten Projektideen kann die Schulsozialarbeit dabei eine wichtige Rolle spielen. Ein Inhalt dieser Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Intersektionalität. Der Begriff "queer" wird (z.B. in Medien) oft nur mit weißen Personen in Verbindung gebracht. Es werden intersektionale Materialien vorgestellt, die eine Vielfalt von queeren Lebensrealitäten abbilden, und mit denen Schüler*innen mit Erfahrungen von Mehrfachdiskriminierung (z.B. Rassismus, Behindertenfeindlichkeit) angesprochen werden. Queere AGs sollten ein sicherer und inklusiver Raum für **alle** (queeren) Jugendlichen sein. Leitfragen in der Fortbildung sind: Wie gewinne ich die Unterstützung von Interessierten und Verbündeten? Wie aktiviere ich Schüler*innen, sich in die AG einzubringen? Wie kann ich mit Schüler*innen über Vorurteile und Diskriminierungen sprechen?

Inhalte:

- Grundlagenwissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
- Gründung & Begleitung von Queeren AGs – Better-Practice Beispiele
- Ideen für die Planung von AG-Treffen, Projekttagen oder Spendenaktionen
- Wissen zu Intersektionalität: Mehrfachdiskriminierung
- Diskriminierungskritische Schulentwicklung
- Fallberatung
- Handlungsempfehlungen

In Zusammenarbeit mit QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung. In Kooperation mit der 'Initiative Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt' (IGSV)

Beginn: 01.10.2025, 09:30 Uhr

Ende: 02.10.2025, 16:45 Uhr

Zielgruppe: Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Grundschulen sowie an weiterführenden Schulen, Fachkräfte der ergänzenden Förderung bzw. der Horte aus Berlin und Brandenburg.

Ort: Jagdschloss Glienicke

Anmeldung bis: 03.09.2025 über <https://sfbb.berlin-brandenburg.de>